



Elisabeth Ahnert: Blumenstrauß mit Iris in gläserner Vase, 1930er Jahre, Aquarell, 54,5 x 40,2 cm



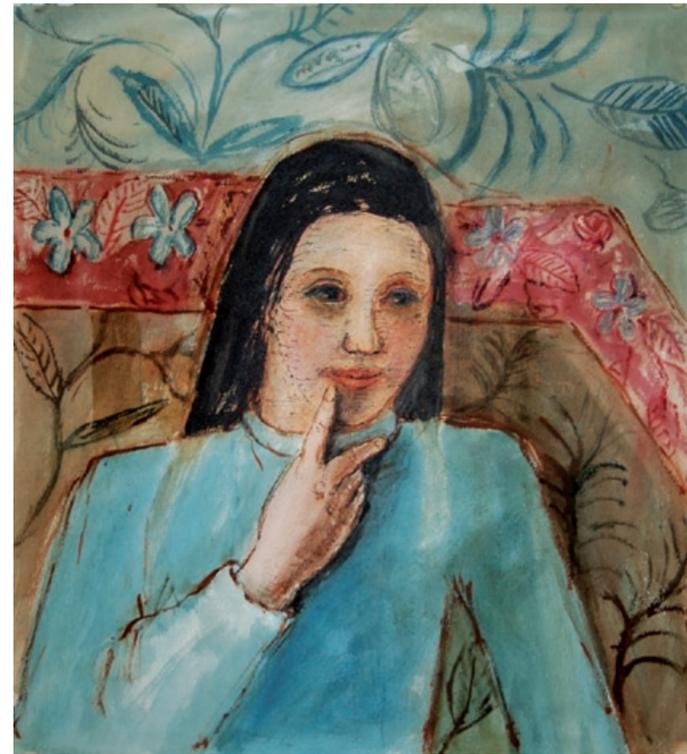
Albert Wigand: Bamberg, 1943, Graphit/Tusche/Aquarell, 21 x 31,8 cm

Auch zum Schaffen von Elisabeth Ahnert, die eng mit Albert Wigand befreundet war, sind Verbindungen erspürbar. Denn ebenso wie Elisabeth Ahnert, die für ihre feinen Werke aus Seelentiefe und Gedankenfülle schöpfte, kennt auch der Formwille Ingo Kuczera ein hohes Maß an psychischer und ideeller Verbindlichkeit. Selbst das Kindliche und Ungelenke, das man in beider Schaffen wahrzunehmen vermeint, erscheint als eine Rückkehr zu einer früheren Stufe der eigenen Sprache: wundersam in ihrer Einfachheit und ihrer Frische. Nicht traumversponnen, sondern kritisch und wach, ist die Kraft ihrer Begabung doch dem Diesseits gewidmet. Sie verdeutlicht den Wunsch, eine gleichermaßen ersehnte wie gefürchtete Welt in einer Synthese von Natur, Gefühl und Geist zu imaginieren.

Text: Susanne Hebecker



Albert Wigand: Frauenkirche Dresden, 1942, Tusche/Aquarell, 35,6 x 25 cm



Elisabeth Ahnert: Mädchenbildnis vor Blumenbordüre, 1930/40er Jahre, Aquarell/Tusche, 36,8 x 33,3 cm

Habe mir heute Wigand angeschaut. Zeichnungen und Temperas kannte ich schon und sie wirkten wieder sehr altmeisterlich. Voller liebevoller Erzählfreude und überzeugend in ihrer geschlossenen Stimmungswiedergabe. Mehr als impressionistische Wetteranbetung. Eben mit einer altmeisterlichen Treue zur Anschauung und zum Motiv. Jedes Blatt hat eine ganz eigene Gesetzmäßigkeit, der Strichlage, Rhythmus usw. eingeordnet sind. Diesmal sah ich aber auch seine Collagen aus Bonbonpapier, Stickereien, Pappstreifen usw. Auch kleine flächige, abstrahierte Ölmalereien. Der Zauber dieser Arbeiten übertrifft noch den Eindruck der naturalistischen Sachen. In ihnen steckt ebenfalls eine Hingabe zum Motiv in dem Falle dem des subjektiven inneren Erlebens – angeregt durch das verwendete Material. Aus glitzerndem Chrompapier zaubert er Erinnerungen an Kindheit, Festlichkeiten eigener Geschichte und Sehnsucht nach Fassbarkeit des Geheimnisses Leben. Eine bestimmte Wehmut liegt in diesen winzigen Collagen – das Wissen darum, diese Schönheit nie ganz erreichen zu können. Es sind Notierungen eines in sich versinkenden, dem irritierenden äußerlichen Leben fliehenden Geistes. Doch im Glauben an eine Wahrheit. Selten bin ich derart direkt ergriffen von Bildern. ...

Tagebuchaufzeichnung von Ingo Kuczera am 17.10.1990



Elisabeth Ahnert: Schöllkraut, 1933, Tusche, 25,3 x 35 cm

BIOGRAFIE INGO KUCZERA – 1964 in Radeberg geboren – 1979 Umzug nach Premnitz (Brandenburg), Zeichenzirkel u.a. bei Gerhard Henschel – 1986 Umzug nach Dresden, erfolglose Studienbewerbungen an der HfBK Dresden und HdK Berlin – 1987 Abendstudium an der HfBK Dresden (Aktzeichnen) – 1990 Aufnahme in den BBK als Autodidakt, Umzug nach Radebeul – ab 1998 zeitweise künstlerischer Mitarbeiter in der Stadtgalerie Radebeul – 2004 in Dresden verstorben

BIOGRAFIE ELISABETH AHNERT – 1885 in Chemnitz geboren – Kunstunterricht bei Martha Schrag – 1908–12 Studium an der Kunstgewerbeakademie Dresden – Heirat mit Arthur Ahnert (1885–1927) – in Dresden als freischaffende Künstlerin – gefördert durch die Galerie Kühl – Freundschaft mit den Dresdner Malern Theodor Rosenhauer, Hans Jüchser, Karl Kröner und Albert Wigand – 1945 Übersiedlung nach Ehrenfriedersdorf – 1966 verstorben

BIOGRAFIE ALBERT WIGAND – 1890 in Ziegenhain geboren – 1910–13 Studium am Zeichenlehrerseminar der Kunstgewerbeschule Düsseldorf – 1914–18 Sanitäter im 1. Weltkrieg in Nordfrankreich – 1925 Übersiedlung nach Dresden – 1930–43 Schaufensterdekorateur, Zeichenunterricht bei Woldemar Winkler – 1943–45 dienstverpflichtet als Arbeiter im Gaswerk – 1945 Bekanntschaft mit Fritz Löffler und Wolfgang Balzer – 1949–56 Lateranenanzünder in Dresden-Plauen – 1968 Tod der Ehefrau, Beginn einer psychischen Erkrankung – 1971 Umzug nach Leipzig – 1978 verstorben

BILDERHAUS KRÄMERBRÜCKE

Klaus Hebecker, Krämerbrücke 30, 99084 Erfurt
Telefon 0361-5621225 Fax 0361-7891645
Mobil 0177-3232044 Mail bilderhaus@arcor.de
Montag, Freitag 11–18; Samstag, Sonntag 11–16 Uhr
Sonntags nur zur Besichtigung geöffnet.



INGO KUCZERA

Elisabeth Ahnert · Albert Wigand